

Herwegh, Georg: Verrat! (1844)

1 Verrat – ihr habt's gesprochen,
2 Verrat – ihr habt's erkannt.
3 Es sei mit euch gebrochen;
4 Die Brücken sind verbrannt.
5 Doch habt ihr selbst vergessen,
6 Wie
7 Wie
8 Um Kronen habt gerauft?

9 Erst lief er vor dem Berge,
10 Der deutsche Sumpf, davon,
11 Dann höhnten sie, die Zwerge,
12 Die Revolution,
13 Die Nüchternen den Zecher,
14 Der endlich niedersank,
15 Weil er den Freiheitsbecher
16 Bis auf die Hefen trank.

17 Schönredner, mit der Urne
18 Der toten Herrlichkeit,
19 Beschritten im Kothurne
20 Die Bühne unsrer Zeit;
21 Sie haben in dem Schutte
22 Den Unrat aufgerührt,
23 Den Geßlerhut, die Kutte
24 In Frankreich eingeführt.

25 Auf heißer Opferstätte
26 Habt ihr, nach deutscher Art,
27 Vergoldet unsre Kette
28 Und – vor dem Rost bewahrt.
29 Schleppträger der Bourbonen –
30 O pfui, ein garstig Lied!

31 Wo sind die Nationen,
32 Die Deutschland nicht verriet!

33 Zu Zeugen ruf ich Polen,
34 Das Heldenvolk, herbei,
35 Das dreimal ward bestohlen
36 In schnöder Räuberei;
37 Zu Zeugen jene tote
38 Italische Republik, –
39 Fluch euch, Ischariote
40 Der deutschen Politik!

41 Wir wollen's auch verraten,
42 Das schlechte Vaterland
43 Der vierzig Potentaten
44 Und deinen Unverstand,
45 Wie du in grauer Ferne,
46 O Volk, dein Heil erschauet
47 Und lieber auf die Sterne
48 Als auf dich selbst vertraut.

49 Wir wollen es verkünden,
50 Verraten laut und dreist,
51 Was ihr für »Burgen gründen«
52 Wollt unserm deutschen Geist;
53 Verraten, welche Schelle
54 Zu deutschen Ohren klingt
55 Und welche trübe Quelle
56 Im deutschen Sande springt.

57 Wie du das Wort beschnitten,
58 Eunuchen-Regiment,
59 Wie feige wir's gelitten
60 Und was man Freiheit nennt,
61 Freiheit für »das erstarkte

62 Germanische Geschlecht«:
63 Den Stock auf offnem Markte
64 Und das geheime Recht!

65 Wie ihr in blindem Schnauben
66 Das letzte Licht erstickt
67 Und euren alten Glauben
68 Mit neuen Lappen flickt
69 Und wie wir die Genarrten
70 Bei eurer Weisheit sind
71 Und wie in deutschen Karten
72 Der König nur gewinnt;

73 Wie ihr, getreue Stände,
74 Den Rücken biegt so krumm,
75 Wie offen eure Hände,
76 Und euer Mund – wie stumm!
77 In Rätseln und in Runen
78 Hüllt ihr nur Knechtssinn ein;
79 Ihr könnt nicht die Tribunen
80 Des deutschen Volkes sein!

81 Drum sei mit euch gebrochen!
82 Die Brücken sind verbrannt.
83 Verrat! ihr habt's gesprochen,
84 Und ihr habt recht erkannt.
85 Du Land, das sonder Scheue
86 Zertritt die junge Saat,
87 Du machst Verrat zu Treue
88 Und Treue zu Verrat!

(Textopus: Verrat!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59971>)